

Franz Schuberts begleitete Sololieder

Die Forelle Text: Christian F. D. Schubart	Die Situation in einem Bild	Wirkung der Klavierbegleitung
In einem Bächlein helle, da schoss in froher Eil' die launische Forelle vorüber wie ein Pfeil. Ich stand an dem Gestade und sah in süßer Ruh des muntern Fischleins Bade im klaren Bächlein zu.		
Ein Fischer mit der Rute wohl an dem Ufer stand und sah's mit kaltem Blute, wie sich das Fischlein wand. So lang dem Wasser Helle, so dacht ich, nicht gebricht, so fängt er die Forelle mit seiner Angel nicht.		
Doch endlich ward dem Diebe die Zeit zu lang. Er macht das Bächlein tückisch trübe, und eh ich es gedacht, so zuckte seine Rute, das Fischlein zappelt dran. Und ich mit regem Blute sah die Betrogene an.		

Wörterklärungen: Gestade = Ufer; mit kaltem Blute = gefühllos, ungerührt; nicht gebricht = nicht fehlt, nicht mangelt; mit regem Blute = aufgeregt, aufgewühlt

» 1 *Zeichnet in die zweite Spalte eine passende Bildergeschichte. Achtet auf die Klavierbegleitung. Beschreibt ihre Wirkung.*

LINKS zu den Liedern:

1. <https://www.youtube.com/watch?v=NF9DrUXowBo> (Die Forelle)
2. <https://www.youtube.com/watch?v=eL3swy8UeTM> (Das Wandern)
3. <https://www.youtube.com/watch?v=JuG7Y6wiPL8> (Erlkönig)

Das Wandern – Text: Wilhelm Müller

Das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern.
Das muss ein schlechter Müller sein,
dem niemals fiel das Wandern ein, das Wandern.

Vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser.
Das hat nicht Ruh bei Tag und Nacht,
ist stets auf Wanderschaft bedacht, das Wasser.

Das sehn wir auch den Rädern ab, den Rädern,
die gar nicht gerne stille stehn
und sich mein Tag nicht müde drehn, die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind, die Steine,
sie tanzen mit den muntern Reih'n
und wollen gar noch schneller sein, die Steine.

O Wandern, Wandern meine Lust, o Wandern.
Herr Meister und Frau Meisterin,
lasst mich in Frieden weiterzieh'n und wandern!

» 2 *Vergleicht die beiden Lieder mit dem „Erlkönig“. Beschreibt jeweils die Unterschiede bei der Strophengestaltung.*